



Nr. 2

52. Jahrgang

Feb. 2005

*Kinder und Jugend
bringen viel Schwung in
den Rosenmontag-Ball!*

Foto: Wolfgang Vasold

Wie im Vorjahr
werden auch
heuer Jung-
scharkinder bei
der festlichen
Polonaise der
und ihren



KATH. PFARRGEMEINDE LIEZEN

Herzlich willkommen
beim


**Rosenmontag
BALL
2005**

der kath. Pfarrgemeinde Liezen am 7. Februar 2005
im Kulturhaus Liezen

Es spielen für Sie die „Heimatstürmer“.

Beginn: pünktlich um 20.00 Uhr mit der Polonaise
und einer Tanzeinlage der Jungscharkinder

Eintritt: 2,00 Uhr

Bestellungen: Pfarrkanzlei, Telefon 224 25 Dw 21, am Mittwoch, 2. Februar
und Freitag, 4. Februar von 16.00 bis 18.00 Uhr möglich.

Ort: Gasthof Weichbold

Reservierte Plätze werden nur bis 19.45 Uhr freigehalten – Einlass: 19.15 Uhr

Halbzeit!

Es gibt sie bei mehreren Mannschaftssportarten wie Fuß- und Handball:

Nach der ersten Halbzeit ist es die Aufgabe des Trainers zu überlegen, ob das angepeilte Ziel erreicht werden kann.

- Ist das Ziel greifbar nahe – alles o. k.
- Oder ist es leider in die Ferne gerückt?

Nun ist Handlungsbedarf:

- Kann das Ziel mit der gleichen Taktik und mit der selben Mannschaft erreicht werden?
- Oder muss der Trainer die Taktik ändern und einzelne Spieler austauschen, damit das Spiel noch gewonnen werden kann?

Es ist jetzt Halbzeit im Arbeitsjahr

Wissen Sie noch, welche Ziele Sie sich am Beginn des Arbeitsjahres im September vorgenommen haben?

Fünf Monate sind seither vergangen – Zeit, um zur Halbzeit über das Bisherige nachzudenken:

- Was ist aus meinen Vorsätzen geworden?
- Liege ich gut bei ihrer Verwirklichung?
- Oder ist bereits deutlich zu sehen, dass ich meine Ziele bis zum Sommer kaum werde erreichen können?
- Habe ich etwas falsch gemacht, manches nicht richtig eingeschätzt oder die falsche Taktik gewählt?
- Oder einfach Pech gehabt?
- Was kann oder sollte ich nach der ersten Halbzeit des Arbeitsjahres tun?

Hohe Ziele sind gut!

Davon redet Jesus im Lukasevangelium:

„Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich nicht dann zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel, dafür ausreichen?

Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, den Bau aber nicht fertigstellen kann.“ (Lk 14,28)

Jesus will, dass wir uns hohe Ziele setzen; das Leben ist für uns eine Herausforderung, wir Christen sollten uns nicht selbstzufrieden zurücklehnen.

Doch müssen wir uns dann und wann fragen, ob wir unsere Ziele richtig gewählt haben und die Mittel, sie zu erreichen, verfügbar sind.

Sonst müssen wir wie ein Trainer zur Halbzeit Taktik oder Tempo ändern und neue Kräfte mobilisieren.

Kenne ich meine Grenzen?

Wenn meine Ziele richtig sind, dann ist es nicht entscheidend, ob ich sie in möglichst kurzer Zeit erreichen kann.

Vielleicht ist es sogar gut, einmal auch die eigenen Grenzen zu erfahren.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Dasselbe gilt auch im Bereich meines Glaubens: Ist das Fundament meines Glaubens so tragfähig, dass ich mein Leben darauf bauen kann, auch in Zeiten einer Lebenskrise?

Oder müsste ich mein Glaubensfundament stärken, damit ich mein Lebenshaus („Turm“) darauf stellen kann?

Fastenzeit ist eine gute Zeit, den eigenen Glauben zu stärken, durch das tägliche Gebet, durch die Mitfeier des Sonntags, durch ein sinnvolles Fastenopfer.

Wie heißt es im Lied von STS?

Diese Musikergruppe war im Dezember in der Ennstalhalle in Liezen. – Im Lied „Sie wissen all's besser“ heißt es: „Denk dir, was d' denkst, tua nur was d' magst, **nimm dir vül vor, a wenn's d' net all's derpackst ...**“

Halbzeit ist. Fastenzeit ist.
Zeit zum Nachdenken.

Geben wir es nicht zu, bellt,
meint Ihr Pfarrer



Rekordergebnis der Sternsingeraktion

Gesamtergebnis: € 18.665,69 (S 256.845,40), es ist um ca. 20 % höher als im Vorjahr.

Von diesem Gesamtbetrag entfallen auf Liezen € 15.837,67, auf Weißenbach € 2.828,02. Das Ergebnis ist um € 3.231,18 (S 44.462,00) höher als im Vorjahr, was wahrscheinlich auf die Flutkatastrophe in Südostasien zurückzuführen ist; denn die Jungschar, welche die Dreikönigsaktion durchführt, hat beschlossen, € 100.000,- vom Gesamtergebnis für die Hinterbliebenen der Flutkatastrophe zu überweisen.

Vielen herzlichen Dank den Kindern, der Jugend und den Erwachsenen, welche die Sternsingergruppen gebildet haben, insgesamt waren es 19 Gruppen, vier davon in Weißenbach.

Vergeltsgott den Spender/innen, den Gruppenbegleiter/innen, denen, welche eine Sternsingergruppe zum Mittagessen eingeladen hatten und allen, welche die vielfältigen organisatorischen Arbeiten zu bewältigen hatten: in Liezen sind das Mag. Martin Weirer, Antonia Baumann und Herta Weber, in Weißenbach Anni Simbürger, Andrea Sulzbacher und Sophie Fadinger.

Ganz lieben Dank an Franz Schachner, der alle Sternsinger und ihre Begleiter zum Schnitzelessen ins „Schnitzelstüberl“ eingeladen hat!

Wir bitten um Ihre Pfarrbrief-Spende

Die Austräger werden Sie in diesen Wochen wieder um Ihren Jahresbeitrag (€ 3,-) für den „Liezener Pfarrbrief“ bitten; wenn Sie den erbeten Mindestbeitrag mit einer Spende aufbessern können, sind wir sehr dankbar. Nur die Spenden machen es möglich, den Bezugspreis von € 3,- so niedrig zu halten.

Die Jahresabrechnung vom Jahr 2003 (die von 2004 kann noch nicht abgeschlossen werden), macht dies deutlich sichtbar: **Von den Gesamteinnahmen in der Höhe von € 9.210,55 waren € 2.914,55 Spenden und Überzahlungen; ohne sie hätten wir die Gesamtausgaben von € 8.916,85 nicht finanzieren können.** Wir bitten Sie dann um Ihre Großzügigkeit, wenn Sie dazu in der Lage sind. Den Austräger/innen danken wir sehr herzlich!

Die große Flut – Gott auf der Anklagebank?

Die Bilder unermesslichen Leides waren in den letzten Wochen allgegenwärtig. Neben der Zerstörung alles dessen, was zu den Grundbedürfnissen der Menschen zählt, wie Wohnung, Arbeitsplatz, Eigentum, Schule, Krankenhaus, hat der Tod unzählige Menschen in tiefe Trauer und Verzweiflung gestürzt: Kinder wissen nichts von ihren Eltern und Eltern suchen verzweifelt nach ihren Kindern oder mussten diese in Massengräbern beerdigen, um der Seuchengefahr entgegenzuwirken.

Verschieden sind nun die Reaktionen der Menschen auf die Flutkatastrophe in Südostasien:

■ Die an keinen Gott glauben (können), sehen sich bestätigt: „Ich sage ja immer: Es gibt keinen Gott!“

■ Jene, welche den Gott der Christen ablehnen, sagen: „Wie kann euer Gott der Liebe so Schreckliches geschehen lassen? Euren Gott gibt es nur in eurer Einbildung.“

Es ist eine Naturkatastrophe

Flutzerzählungen gibt es nicht nur in der Bibel, es gibt sie bei vielen Völkern. Das, was in Südostasien geschehen ist, ist eine Naturkatastrophe. Die Erdkruste ist in Bewegung, Ähnliches kann wieder eintreten; nur ein frühzeitiges Warnsystem kann den Menschen die Chance der Flucht vor der Flut geben.

Im Übrigen: Auch die Wissenschaft weiß viel zu wenig über das Erdinnere und über den Erdkern. Denn das, was an der Erdkruste geschieht, entspricht im Größenvergleich der Schale eines Apfels, was darunter vorgeht, wissen wir kaum. Mit Erdbeben, Flutkatastrophen, Vulkanausbrüchen müssen wir auch in Zukunft rechnen, jeden Tag kam die Erde irgendwo beben.

Was sagt unser christlicher Glaube?

Er macht keinerlei naturwissenschaftliche Aussagen, sondern **nur Glaubensaussagen**. Im Schöpfungsgedicht, das mündlich über Jahrhunderte weitergegeben und beim Gottesdienst gesungen wurde, heißt es: „Und Gott sah, dass es gut war!“ (Gen 1,10)

Die Welt hat in Gott, in seinem Wort der Schöpfung, ihren Ursprung. **Sie ist gut, aber nicht vollkommen!** Wir dürfen auf dieser wunderschönen Erde leben, doch unser Leben und unser Glück werden auch in Zukunft bedroht sein.

Das ist das Kennzeichen dieser Schöpfung: Sie ist nicht vollkommen und sie ist vergänglich. Es steht dem Menschen nicht zu, als Geschöpf Gottes seinen Gott auf die Anklagebank zu zitieren.

Informationsabende für Firmpaten

Begleitend zur Vorbereitung der Firmlinge auf den Empfang des Sakramentes der Firmung bieten wir heuer zwei Informationsabende für Firmpatinnen und -paten an. An diesem Abend wollen wir uns mit unserer eigenen Glaubenssituation beschäftigen und mit den eigentlichen Inhalten der Firmung auseinandersetzen. Wir laden dazu herzlich alle Firmpaten der Jugendlichen ein, die in Liezen die Firmvorbereitung absolvieren, als auch jene, die an einem anderen Ort einen Firmling auf seinem Weg begleiten.

Die Informationsabende finden an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 15. Februar 2005 – Thema:
„Woran glauben wir noch?“

Dienstag, 5. April 2005 – Thema:
„Die Gaben des Heiligen Geistes“

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, im Begegnungsraum des katholischen Pfarrhofes, Parterre links.

Was kam diese Flut bewirken?

Es gibt keine zulässige Deutung einer solchen Naturkatastrophe; nur die Sekten glauben, sie als Strafgericht Gottes über die Menschen erklären zu können. Warum sind dann ein Drittel aller Opfer unschuldige Kinder?

Was diese Flut bewirkt hat, ist:

■ Auch wir in einer „sicheren“ Erdzone müssen zur Kenntnis nehmen, **dass unser Leben bedroht ist**. Wir sind nur Gast auf Erden, singen wir in einem Kirchenlied.

■ Dieses Unglück hat es geschafft, dass vielen Menschen und Völkern klar geworden ist, **weltweite Solidarität** mit den Betroffenen zu üben.

■ Es hat **den engen Horizont** vieler Menschen aufgebrochen, die sonst nur habgierig an sich und ihre Wünsche denken.

■ Ich bin mir nicht sicher, ob von dieser Katastrophe so viel berichtet worden wäre, wenn es nicht auch Menschen in unserem Land getroffen hätte. Katastrophen im fernen Asien, Hunger und Aids in Afrika berühren die meisten Menschen bei uns kaum.

Ein Wettlauf der „Hilfsbereitschaft“ hat begonnen

Die großen Industrienationen überbieten sich in Geld- und Hilfszusagen für die betroffenen Länder; dahinter verbergen sich handfeste wirtschaftliche Interessen, mit dem Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur ihre eigene marode Wirtschaft anzukurbeln. Meinestwegen!

Könnte diese Flutkatastrophe vielleicht ein Umdenken auch bei uns bewirken, dass wir dankbar erkennen, wie gut es den meisten Menschen geht?

Dankbarkeit öffnet immer auch die Herzen für jene, die es bei uns und anderswo nicht so guthaben. Diese **Dankbarkeit** könnte sich spürbar bei Ihrem **Fastenopfer** auswirken: **Sonntag, 13. und 20. März 2005!**

Pfarrer Josef Schmitt

Kirchensammlung für die Stromkosten der Kirchenheizungen

An zwei Sonntagen in der Mitte der Heizperiode bitten wir die Kirchenbesucher um einen Beitrag, um die Stromkosten unserer Kirchenheizungen leichter finanzieren zu können:

Sonntag, 30. Jänner und 6. Feber 2005

Sie können Ihre Spende bei den Kirchengeschäftsführern ins Körbchen legen und wir bedanken uns herzlich bei Ihnen für Ihre Hilfe.

Es ist dies die einzige Sammlung im gesamten Jahr, welche der Pfarre zugute kommt, alle anderen Kirchensammlungen sind zweckgebunden und verbleiben nicht in der Pfarre.

@ Ein Blick ins Internet

- Comics, Spiele, allerhand für Kinder und eine spezielle Kindersuchmaschine finden Sie unter www.jadukids.de
- Für jeden Tag ein Impuls zu einem biblischen Thema finden Sie unter www.evangelium.de
- Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit zur Aktion „Autofasten 2005 – Heilsam in Bewegung kommen“ finden Sie unter www.autofasten.at

Ergebnis der Untersuchung über die religiöse Großwetterlage

Die folgenden Ergebnisse hat Mag. Karl Veitschegger erarbeitet und uns bei seiner Teilnahme an der Pfarrgemeinderatssitzung am 12. November 2004, zu der wir ihn eingeladen hatten, analysiert und zur Kenntnis gebracht.

■ **Die Religion boomt derzeit nicht.** Die Gläubigen leben nicht mehr so regelmäßig wie früher mit ihrer Pfarrgemeinde, sondern wählen nach ihren Bedürfnissen aus. Die Solidarität mit ihrer Glaubensgemeinschaft ist im Abnehmen begriffen.

■ **Die Kirche verliert ihr Monopol,** hat aber nach wie vor hohe Akzeptanz in manchen Bereichen: Ritus (Feste), Sakramentenspendung, Caritas, Kultur. Anliegen der Weltkirche finden bei den meisten katholischen Christen kein Interesse. Umso erstaunlicher und noch mehr erfreulicher ist das Engagement vieler in unserer Pfarre für Pater Paul Pezzei, seit Herbst 2004 nun in Chile.

Lesen Sie bitte seinen Weihnachtsbrief an die Pfarre Liezen unterhalb. Robert Semler vor allem ist es gelungen, dass die Verbindung zu Pater Paul lebendig bleibt und fortbesteht.

■ Auch das Verhalten der Kirchen-Insider (der innere Kern einer Pfarre) äußert sich:

○ **gelingt den Eltern immer weniger, ihre eigene Religiosität ihren Kindern zu vermitteln.** Viele Eltern leiden darunter, dass ihre Kinder gar keinen Bezug zur Religion haben oder sogar aus der Kirche ausgetreten sind.

■ **Bei vielen Pfarrangehörigen wird das Kosten-Nutzen-Kalkül immer stärker:** Was ist mir mein Glaube, meine Zugehörigkeit zur Kirche wert?

Wie kommt es zum Kirchenaustritt?

Zwei Faktoren sind es: Wenn jemand schon längere Zeit die Kosten-Nutzen-Rechnung überlegt, und dann kommt noch ein störender Vorfall in der Kirche bzw. eine Kirchenbeitragssteigerung dazu, ist oft der Punkt erreicht, der zum Kirchenaustritt führt.

Diese Untersuchungsergebnisse beziehen sich nicht konkret auf die Pfarre Liezen, sondern sind steiermarkweit gültig, womit auch unsere Pfarre miteingeschlossen ist.

In einem der nächsten Pfarrbriefe versuchen wir eine Antwort auf die Frage, weshalb in unserer Pfarre der Besuch der Sonntagsmesse so niedrig ist: Steiermarkweit liegt die Teilnehmerzahl an der Sonntagsmesse bei 11,8 %, in unserer Pfarre nur bei 7 % der Katholiken.

Wir sind überzeugt, dass wir unsere liturgischen Feste und Feiern sehr gut vorbereiten und ansprechend feiern, die Kirche ist oft gut oder sogar vollbesetzt. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Liezen ja die größte Pfarre im gesamten Bezirk ist.

Post von Pater Paul aus Chile!

Sie kam als Weihnachtswunsch rechtzeitig bei uns an, doch der Pfarrbrief vom Monat Jänner 2005 war schon gedruckt. Anhand des Briefes wollen wir Ihnen einen Eindruck davon vermitteln, wie katholische Christen in Chile das Weihnachtsfest feiern. Die beiden Bilder sind sehr aussagekräftig – auch wenn Sie schon den Feber-Pfarrbrief in Ihren Händen haben.

Wenn Sie Pater Paul helfen wollen, können Sie Ihre Spende sowohl in der Pfarrkanzlei als auch auf folgendes Konto einzahlen: Raiffeisenbank Liezen, Nr. 68684, Bankleitzahl 38215.

Liebe Freunde, bei uns hat es schon bald 14 Tage lang 30° Hitze und unsere gefährliche Nähe zum Ozonloch (Richtung Südpol) lässt uns lieber hinter geschützten Mauern bleiben als in der Sonne braten. Die Marillen reifen jetzt so schnell, sie fallen allein vom Baum.

ihnachtliche Gefühle gibt es kaum, man muss sich dieses Fest klar bewusst machen, denn hier hilft kein Schnee und keine Kälte. Während bei euch heute die längste Nacht kommt, ist es bei uns die kürzeste.



In den letzten Tagen wurde aufgerufen, dass arme Familien dem Weihnachtsmann schreiben können. Die Briefe wurden gesammelt und im Postamt in Kanister geworfen. Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder aus reicheren Familien kamen die letzten Tage und lasen die Briefe und wer wollte, suchte sich einen oder mehrere Briefe aus und erfüllte die Wünsche der Schreiber.

Ich war auch dort und las: Kinder wollen einen Fuß-

ball, einen Computer, ein Handy, ein Fahrrad ... eine Frau brauchte eine neue oder gebrauchte Nähmaschine, denn mit der kann sie sich weiterhelfen. Ein Straßenkehrer bat um nichts anderes als ein gutes Mittagessen für seine Familie auf Weihnachten. Ich half einer Familie mit 5 Kindern, das Schulgeld zu bezahlen und einen Teil von der Miete des Hauses.



Ich schicke euch ein Foto von dieser Familie. Der Vater war bisher Schulwart und die Schule wurde einer anderen Organisation übergeben und so steht er nun auf der Straße. Ab Jänner kann er vielleicht für eine Firma einen kleinen Laster fahren.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr, dazu der gute Spruch: Von wem? Von mir nicht.

**Das Jahr ist um, die Zeit läuft weiter,
man wird von Tag zu Tag gescheiter.**

Gott sei Dank, euer Paul

Jahresstatistik der Pfarre Liezen für 2004

Taufen

In unserer Pfarre wurden im Jahr 2004 getauft: 31 Knaben und 28 Mädchen = insgesamt **59 Kinder** (2003: 62), davon in Weißenbach 8 Kinder (7 Mädchen und 1 Knabe; 2003: 5). Aus fremden Pfarren wurden in Liezen getauft: 14 Kinder (2003: 10). 9 Pfarrangehörige von Liezen ließen ihre Kinder in fremden Pfarren taufen (2003: 10).

Trauungen

Das Sakrament der Ehe spendeten sich in unserer Pfarre: 6 Paare, davon kein Paar aus Weißenbach (2003: 9 Paare, davon kein Paar aus Weißenbach), in auswärtigen Pfarren: 9 Paare (2003: 8), das sind insgesamt: **15 Paare** (2003: 17).

Sterbefälle

60 Personen erhielten ein kirchliches Begräbnis (2003: 54), davon 5 Personen aus Weißenbach (2003: 4).

Firmung

75 Firmkandidaten wurden von **12 Firmhelfern** auf die Firmung vorbereitet.

Erstkommunion

10 Tischmütter bereiteten **58 Kinder** auf die Erstkommunion vor (davon 9 Kinder aus Weißenbach).

Rücktritte

In die katholische Kirche wurden **6 Personen** aufgenommen (2003: 10).

Austritte

69 Personen (2003: 47) haben ihren Austritt aus der röm.-kath. Kirche angezeigt, 8 davon in Weißenbach (2003: 4), das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von **46,8 %** – das hat es in den letzten 50 Jahren nicht gegeben. Lesen Sie in diesem Zusammenhang den Artikel nebenan.

Kinderbekleidungs-Umtauschaktion

Der Sozialausschuss der Pfarre Liezen veranstaltet im Frühjahr 2005 eine Kinderbekleidungs-Umtauschaktion im großen Saal des Kulturhauses Liezen.

Freitag, 25. Februar 2005

**7.00 bis 12.00 Uhr: Nur Annahme,
kein Verkauf**

12.00 bis 13.00 Uhr: Mittagspause

13.00 bis 18.00 Uhr: Verkauf

Samstag 26. Februar 2005

8.00 bis 11.00 Uhr: Verkauf

10 % vom Verkaufserlös werden für einen sozialen Zweck der Pfarre einbehalten.

Kinder zur Anprobe mitnehmen! Bitte nur gut tragbare, gereinigte und für die kommende Jahreszeit passende Bekleidung (keine Wintersachen!) bringen. Erstkommunionbekleidung kann gebracht werden.

Bekleidungsstücke, für die keine Interessenten gefunden werden konnten, müssen bis Samstag, spätestens 12.00 Uhr, wieder abgeholt werden.

Für abhanden gekommene Kleidungsstücke übernimmt die Pfarre keine Haftung.

Für den Sozialausschuss der Pfarre Liezen:
Helene Sommer



LIEZEN

Gottesdienste:

**Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr**
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

2. Feb.: Fest Maria Lichtmess (Mittwoch)

19.00 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit Kerzenweihe

4. Feber: Freitag

18.00 Uhr: Beichtmöglichkeit in der Barbarakapelle
19.00 Uhr: Abendmesse, anschließend Erteilung des Blasiussegens

5. Feb.: Faschingsamstag

Nach dem Faschingsumzug, der um 14.00 Uhr beginnt, können Sie zum Aufwärmen zu einer klaren Suppe in den Pfarrhof kommen.

7. Feb.: Rosenmontag

20.00 Uhr: Rosenmontagball der Pfarre im Kulturhaus-saal. – Näheres finden Sie auf Seite 1.

9. Feb.: Aschermittwoch

19.00 Uhr: Hl. Messe, in der das Aschenkreuz erteilt wird.

13. Feb.: Sonntag

10.00 Uhr: Firmkandidaten dieses Jahres werden der Pfarngemeinde vorgestellt.

25./26. Feb.: Kinderbekleidungs- Umtauschaktion (Freitag/Samstag)

Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

30. Jän.: Lichtmess-Sonntag

8.30 Uhr: Messe mit Kerzenweihe und Lichtfeier

An den Kirchtüren können Sie Ihre Spende zur Finanzierung der Heizungskosten der Kirchenheizung ins Körbchen legen.

3. Feb.: Fest des hl. Bischofs Blasius (Donnerstag)

19.00 Uhr: Messfeier, im Anschluss daran wird der Blasiussegen erteilt.

9. Feb.: Aschermittwoch

18.00 Uhr: Hl. Messe und Erteilung des Aschenkreuzes

13. Feb.: Sonntag

8.30 Uhr: Im Sonntagsgottesdienst werden die Firmkandidaten dieses Jahres der Pfarngemeinde vorgestellt.

Dank für den Pfarrbrief- Austrägerdienst

Herr Erwin Robé ist mit seiner Familie in den Karl-Wimmler-Weg verzogen und hat in dieser neuen Siedlung den Pfarrbrief-Austrägerdienst übernommen, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Sein bisheriges Gebiet im Umkreis des Schlagerbauerweges, in dem er viele Jahre diesen Dienst versah, hat Frau Annemarie Schachner übernommen; wir danken sehr herzlich!

Die Pfarre hat gespendet

Die Sammlung am 6. Jänner für die Priesterausbildung in den Missionsländern ergab: € 272,-, davon entfallen auf Weißenbach € 27,-, auf Liezen € 245,-.

TERMINE

Maria Lichtmess in unserer Pfarre

Liegen: Mittwoch, 2. Feber 2005, 19.00 Uhr, Messe mit Kerzenweihe und Lichtfeier

Weißenbach: Sonntag, 30. Jänner, 8.30 Uhr, Messfeier, Kerzenweihe und Lichtfeier

Lichtmesskerzen können zum Preis von € 1,50 an den Kircheneingängen erworben werden.

Der Blasiussegen wird erteilt

Weißenbach: Donnerstag, 3. Feber um 19.00 Uhr innerhalb der Abendmesse

Liegen: Freitag, 4. Feber, ebenso um 19.00 Uhr innerhalb der Abendmesse

Familiengebetsgottesdienste

18.00 Uhr

Weißenbach: Donnerstag, 3. Feber 2005

Liegen: Donnerstag, 10. Feber 2005

Beichtmöglichkeiten im Monat Feber

Liegen: Freitag, 4. Feber 2005, ab 18.00 Uhr in der Barbarakapelle

Weißenbach: Donnerstag, 24. Feber 2005, ab 18.00 Uhr in der Sakristei

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 10. Feber 2005, 19.45 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1.Stock

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr

11. Feber: Pfarrer Mag. Johannes Hanek
25. Feber: Pfarrer Josef Schmidt

Taufsamstag

12., 19. und 26. Feber 2005
5. und 19. März 2005

Monatliche Marienwallfahrt nach Admont

Sonntag, 13. Feber 2005, 18.00 Uhr: Rosenkranzgebete in der Stiftskirche, die hl. Messe schließt an.

Eucharistische Anbetung

Jeden Freitag nach der Abendmesse von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Marienkapelle

Ehevorbereitung

Liegen: Samstag, 5. März, 13.30 bis 19.45 Uhr im Begegnungsraum, Parterre links. – Anmeldung unbedingt erforderlich!

Irdning: Samstag, 19. März, 9.00 bis 17.00 Uhr, unter besonderer Berücksichtigung kath./evang. Brautpaare.

Admont: Sonntag, 3. April, 8.30 bis 13.00 Uhr

Friedhofverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofverwalter, Hr. Andreas Lammer, **jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr** im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 4 25 DW 23. Sie können aber mit Herrn Lammer mittels seines Handys auch außerhalb der genannten Zeit einen Termin bzw. Ort mit ihm vereinbaren, wenn die Kontaktnahme am Montag für Sie nicht möglich sein sollte, ☎ 0676/73 23 150.

Nach dem Faschingsumzug am 5. Feber 2005:

*Auf eine klare Suppe
im Pfarrhof!*

Wir laden auf eine klare Suppe all jene ein, die sich aufwärmen oder uns besuchen möchten. – Alkoholisches gibt es bei uns nicht zu trinken. – Auf zur „Josefshütte“!

€ 1.117,- (\$ 15.370,25) betrug das Silvesteropfer für die Überlebenden der Flutkatastrophe in Südasien.

Die Pfarre Liezen hat auf die Flutkatastrophe sofort reagiert und die Mitfeiernden der Jahresabschluss-Dankgottesdienste in Weißenbach und Liezen informiert, dass ihr Opfer, das sie während der Messe ins Körbchen legen, das die Ministranten durch die Kirchenbänke reichen, als Soforthilfe für die Überlebenden der Flutkatastrophe in Südasien der Caritas übergeben wird.

Zu diesem Gesamtbetrag haben Weißenbach € 192,- (\$ 2.641,97), Liezen € 925,- (\$ 12.728,27) beigetragen. – Ein herzliches Vergeltsgott den Spender/innen!

Segen des Monats

Herr, lass Frieden sein
zwischen den Nachbarn,
Friede zwischen den Liebenden.
Führe uns durch das Dunkel der Welt
zum Licht des neuen Tages.

Aus „Segenswünsche aus Irland“

Berichtigung einer Information im Jänner-Pfarrbrief

Im Jänner-Pfarrbrief wurde als Auftraggeber der Krippenfiguren vor dem Rathaus die Stadtgemeinde Liezen genannt; diese Information ist unrichtig, Auftraggeber war Stadtmarketing & Tourismus Liezen. – Entschuldigung!

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

Preis Josef (81), Tausing 25; Podboj Wilhelmine (75), Grimminggasse 27; Capellari Josef (77), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Admonter Straße 50); Hierz-Kraberger Katharina (85), Dr.-Karl-Renner-Ring 27; Gößweiner Maria (72), Ausseer Straße 35; Klug Elfriede (83), Sonnenweg 4 (früher Admonter Straße 3); Platzer Markus (82), Weißenbach, Engeltalsiedlung 249; Schnabl Elisabeth (82), Bad Aussee, Grundlsee Straße 92 (früher Weißenbach), Hültner Herlinde (65), Salzstraße 24 (Begräbnisparfarre Admont); Menschik Maria (90), Weidenweg 2 (Begräbnisparfarre Hohentauern); Reg.-Rat Polzer Rudolf (85), Kernstockgasse 5 (Begräbnisparfarre St. Pölten); Rossegger Hanna (80), Admonter Straße 26.

Ein Kind Gottes wurde durch die Taufe:

Ein Sohn Alexander Karl von Christa Egger und Martin Horn, Rottenmann, Bruckmühl 75/19.



Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 4 25, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at - homepage: www.liezen.com/pfarramt
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.